

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 49 (2007)
Heft: 283

Artikel: Lebensentwürfe auf dem Prüfstand : die Kritikerwoche von Locarno
Autor: Genhart, Irene
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-864380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

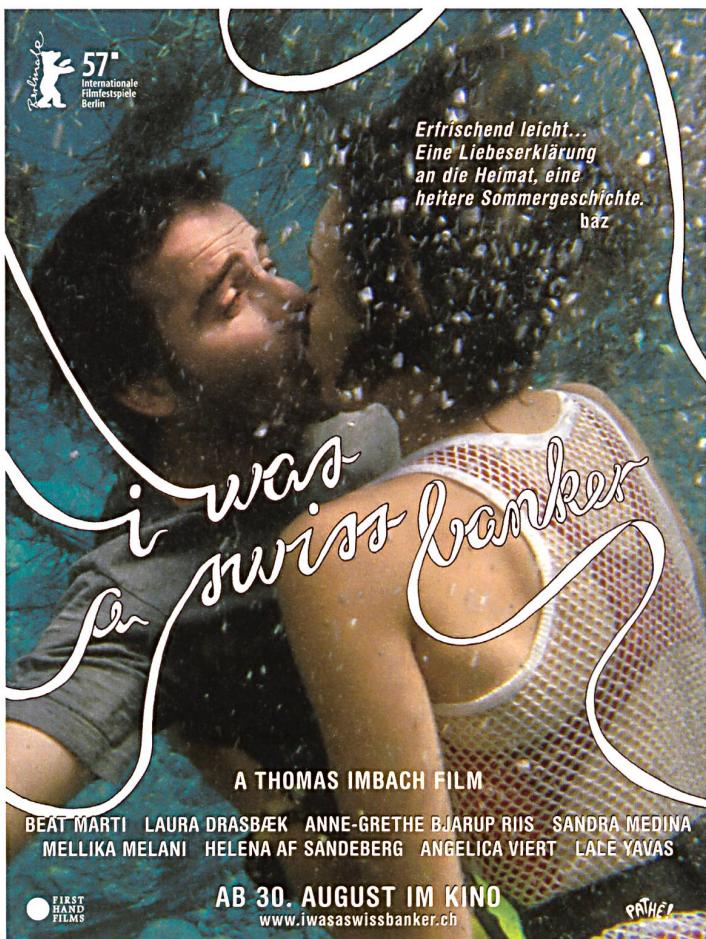
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lebentsentwürfe auf dem Prüfstand

Die Kritikerwoche von Locarno



Semaine de la critique
Festival de Locarno

Wer die Wahl hat, habe die Qual, sagt das Volk. Doch manchmal ist diese Qual direkt angenehm. Dann zum Beispiel, wenn die Zahl der zur Teilnahme an der Kritikerwoche von Locarno eingereichten Filme einen neuen Höchststand erreicht – und sich die meisten vorgelegten Werke als handwerklich solide und thematisch spannend erweisen. Lustvoll aus dem Vollen schöpfen durfte die Auswahlgruppe dieses Jahr also und hat ein Bündel geschnürt, das einerseits der formalen Vielfalt des dokumentarischen Filmschaffens Rechnung trägt, andererseits aber auch einem feinen roten Faden folgt.

Da findet sich als Paradebeispiel eines "reinen" – eben nicht mehr als das direkt vor der Kamera Liegende enthaltenden – Dokumentarfilms zu FUSS NACH SANTIAGO DE COMPOSTELA von Bruno Moll, ein eigentliches Wander-Roadmovie, welches seinen Protagonisten die 2300 km lange Reise von seiner bündnerischen Heimat bis zum Grab des Heiligen Jakobus im Norden Spaniens begleitet. Zu einer Reise der ganz anderen Art lädt Silvana Ceschis und Reto Stamms LA REINA DEL CONDÓN, das Porträt einer ehemaligen DDR-Bürgerin, die sich 1961 in einen ausländischen Kapitän verliebte, diesem Hals über Kopf nach Kuba folgte und da als staatliche Sex-Aufklärerin eine – retrospektiv betrachtet – höchst bizarre Karriere machte. Vom Leben und Wirken seines Protagonisten erzählt auch das enigmatische Künstlerporträt LYNCH, das, während der Dreharbeiten zu INLAND EMPIRE entstanden, tief in das Lynchsche Universum eindringt: Sowohl in der Kondomkönigin wie im Lynch-Film ist das zwischen den Bildern Gesagte fast wichtiger als das wirklich Gezeigte.

Von Lebentsentwürfen ganz anderer Art zeugen auch die vier weiteren Kritikerwochen-Beiträge, die man et-

was salopp durchaus als «Verbrecher- und Ganoven-Movies» bezeichnen könnte. Das pure Gegenteil eines "reinen" Dokumentarfilms ist Evérardo González' LOS LADRONES VIEJOS, in welchem der Regisseur die kostlichen Ganovengeschichten der seit Jahren im Gefängnis einsitzenden, gestandenen «Zorreros» (Einbrecher) mit Szenen aus alten (Spiel-)Filmen illustriert. Ebenfalls im Gefängnis befinden sich die jugendlichen Protagonisten von Alexandra Westermeiers ALLEIN IN VIER WÄNDEN; ein Film, der ganz ohne Kommentar, aber mit viel harscher Zärtlichkeit vom erschütternden Schicksal einer verlorenen Generation heutiger Ostjugendlicher berichtet, die in die pure Armut hinein geboren in frühen Jahren schon zu (Schwerst-)Verbrechern werden und im Gefängnis zum ersten Mal so etwas wie einen geregelten Alltag kennenlernen.

Die aufsehenerregendsten Beiträge der diesjährigen Kritikerwoche aber sind Günter Schwaigers IL PARADISO DE HAFNER, das subtil nachdenklich stimmende Porträt eines ehemaligen SS-Offiziers und standhaften Holocaust-Leugners, sowie ONE MINUTE TO NINE vom Amerikaner Tommy Davis, das an emotionaler Hektik kaum zu übertreffende ad-hoc-Porträt einer Amerikanerin, die nach achteinhalb-jähriger Ehe ihren brutal gewalttätigen Ehemann erschlug – und nun die letzten fünf Tage, bevor sie für zehn Jahre hinter Gitter wandert, im Kreise ihrer Kinder, Verwandten und Freunde erlebt.

Irene Genhart



Informationen und Reservation unter 044/242 04 11 oder www.xenix.ch

Die Filme der Semaine de la critique werden ab Freitag, 3. August, jeweils um 11 Uhr im Cinema Teatro Kursaal gezeigt und an den Tagen jeweils in L'altra Sala um 18.30 Uhr wiederholt.

www.semainedelacritique.ch